



ROGGERN Kampfs

**INFORMATIONSBROSCHÜRE
DER SCHULE EINIGEN**
DEZEMBER 2024

WWW.SCHULENSPIEZ.CH

HÖHENSTRASSE 14
3646 EINIGEN



IMPRESSUM

Redaktion: Schülerinnen und Schüler
Lehrkräfte und Schulleitung des Kindergartens und der Primarschule

Auflage: Versand digital

Auskunft: Primarschule Einigen
Roggern-Kompass
Höhenstrasse 14
3646 Einigen

033 654 27 90 (Lehrerinnenzimmer)
033 654 27 04 (Schulleitungsbüro)

sonia.brechbuehl@schulenspiez.ch

Nächste Ausgabe: Juni 2025

VORWORT



Liebe Eltern

Am 2. Dezember haben wir mit den Kindern und ganz vielen Gästen bei einer schönen Feier den Start der Adventszeit erleben können. Danke nochmals für Ihre zahlreiche Teilnahme und Unterstützung.

Mit dem aktuellen Roggernkompass möchten wir Ihnen einen Einblick in den Schulalltag der letzten Monate in der Schule Einigen geben. Wir freuen uns, wenn Sie sich zusammen mit Ihren Kindern etwas Zeit nehmen können, um die Beiträge anzuschauen.

An dieser Stelle möchte ich auch noch unserem bewährten und zuverlässigen Hauswart Christoph Nyffenegger danken. Er hat die Schule Einigen viele Jahre bestens in «Schuss» gehalten und hat mitgeholfen, zahlreiche zusätzliche Schulprojekte umzusetzen.

Wir lassen dich nur ungern ziehen, Chrigu, immerhin bleibst du den Schulen Spiez als neuer Hauswart der Schule Längenstein erhalten.

Nachfolger wird ab 1. Januar 2025 Herr Dominik Balmer.

Nun hoffen wir auf viele funkelnde und glänzende Momente in den kommenden Tagen, denn bald stehen die Festtage vor der Türe und damit auch die wohlverdienten Winterferien.

Dieses Jahr beginnen diese bereits am 21. Dezember 2024 und dauern bis am 5. Januar 2025.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachtstage und einen guten und «gesunden» Rutsch ins 2025.

Freundliche Grüsse
Stefan Bähni, Schulleitung



Ade, lieber Herr Nyffenegger!



Kindergarten



LERNORT WALD IM HERBST

spielen, entdecken, experimentieren



Spiele im Wald macht Spass und tut gut!



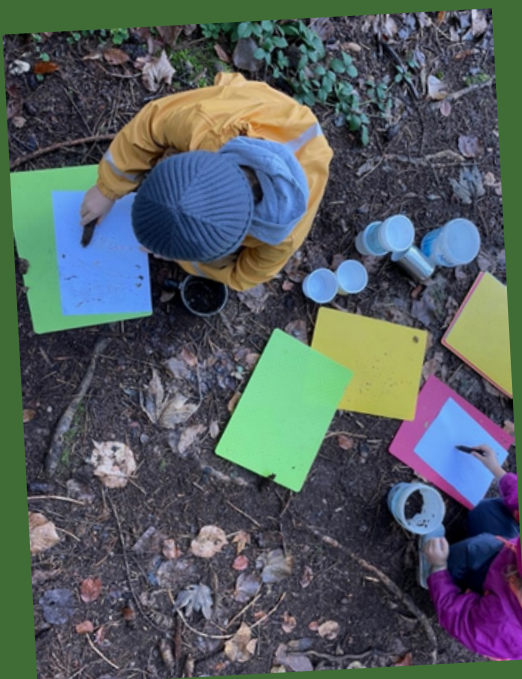
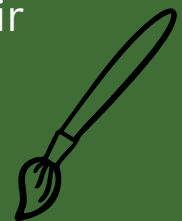
Wir entdecken Fressspuren der Eichhörnchen.



Wie heisst wohl dieser Pilz?



Mit einem Pinsel aus Ästen, Zweigen und Laub malen wir mit der Farbe aus Erde und Asche.





Wir vom Kindergarten 1 und 2 freuen
uns auf weitere waldige Erlebnisse im
Winter, Frühling und Sommer!



Friedens- stifter *innen



v.l.n.r. Levin, Linda, Elio, Robin, Amélie, Jana, Malena, Tim, Melody, Melvin

LICHT & SCHATTEN



1./2. KLASSE A

**IM FACH NMG HABEN WIR UNS MIT LICHT UND SCHATTEN BEFASST.
HIER EIN PAAR BILDER, ERKLÄRUNGEN UND GEDANKEN DER KINDER BEIM
SAMMELN VON ERFAHRUNGEN MIT LICHT UND SCHATTEN.**

Der Schatten ist manchmal gross
und manchmal klein. Es braucht
immer eine Lampe oder die Sonne.

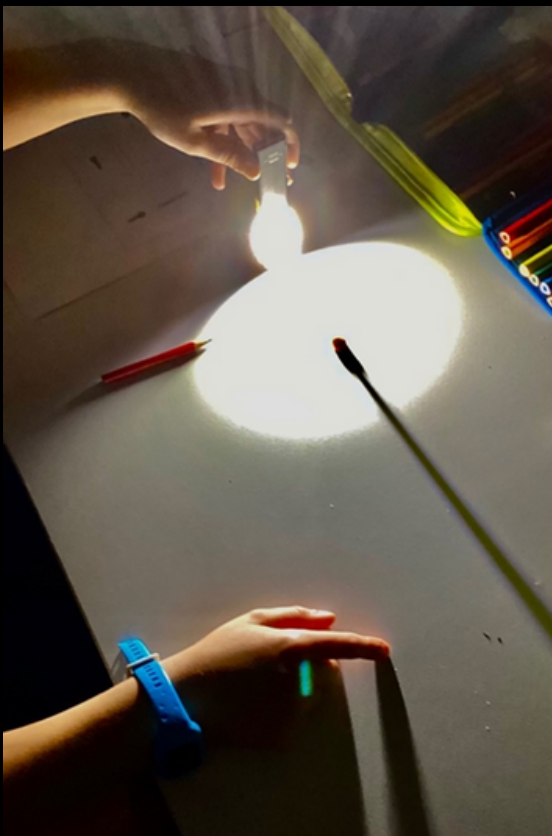


Schatten entsteht, wenn zum
Beispiel ein Mensch unter einer
Lampe steht. Der Schatten kann
sich auch bewegen, wenn man
die Lampe bewegt.

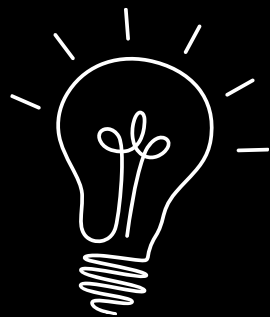


Es gibt tollen Schatten. Ein Schatten kann gross sein. Es gibt keine farbigen Schatten. Für Schatten braucht es Licht. Schatten kann man nicht berühren.

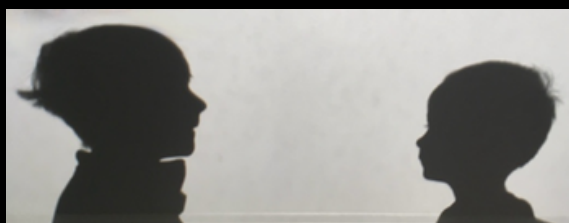
Es gibt auch Bücher über Schatten.



Ein Schatten wird aus Licht gemacht und mit einem Gegenstand oder sogar mit mir selber. Manchmal ist der Schatten gross, manchmal ist er klein, je nachdem, wo das Licht ist.



Bewegt man die Taschenlampe,
bewegt sich auch der
Schatten. Je weiter weg ich
vom Licht bin, desto kleiner
ist der Schatten.



Wenn ein Blitz einen
Schatten macht, ist der
Schatten vom Blitz
nicht so stark wie ein
Blitz, sondern er macht
gar nichts.



DAS KLEINE WIR

1./2. Klasse A





Wir schnuppern Judo-Luft!



5./6. Klasse





Am 26. November durften wir Judo-Luft schnuppern gehen. Um 13.05 Uhr trafen wir uns bei der Bushaltestelle. Als erstes gingen wir mit dem Bus von Einigen nach Spiez. Im Bus trafen wir Leute von früher, die jetzt im Längenstein in der Schule sind. Dann gingen wir zu Fuss zum Judo- und Ju-Jitsu-Club in Spiez.

Rahel und Ursula empfingen uns. Dort angekommen hiess es: Schuhe ausziehen und Füsse waschen! Das ist in Japan höflich und Hygiene wird dort grossgeschrieben. Danach auf die Matten, Schmuck ausziehen oder abkleben, Kimono und Gürtel anziehen und los ging's. Ursula und Rahel halfen uns. Rahel macht schon seit 22 Jahren Judo und Ursula seit 44 Jahren Ju-Jitsu. Die beiden erzählten uns etwas über die Geschichte von Judo und Ju-Jitsu.

Danach wärmten wir uns auf, indem wir auf verschiedene Arten Strecken rannten. Nach dem Aufwärmen zeigten uns Rahel und Ursula Übungen und wir mussten sie nachmachen. Zum Beispiel wie man sich richtig abrollt oder wie man jemanden zu Boden ringt. Wir lernten auch, wie man fallen sollte oder wie man sich aus einem Griff befreien kann. Wir kämpften in Zweiergruppen, Mädchen und Jungs waren beim Üben gemischt. Wenn die Leiterinnen «Matte» sagten, mussten wir sofort zuhören. Man musste sorgfältig miteinander umgehen.

Das Thema Selbstverteidigung kam auch vor. Hier ein Beispiel: Wenn jemand dich würgen will, dann mit der Hand den Arm abwehren, zulassen, dass er es immer enger macht und dann den Ellenbogen in den Bauch oder eine andere empfindliche Stelle rammen. Zum Schluss spielten wir ein Schildkrötenspiel. Es gab vier Fänger, die durften stehen, die anderen mussten auf allen Vieren sein. Die Fänger probierten uns auf den Rücken zu legen. Es gewannen zwei.

Danach zeigten die Leiterinnen noch, was aus dem Training werden kann. Sie zeigten uns schwierige Tricks vom Judo, um jemanden auf den Boden zu legen. Es war spannend, ihnen zuzusehen.

Ganz am Ende bekamen wir noch ein Werbegeschenk. Dann gingen wir wieder nach Hause. Wir machten uns auf den Weg zur Bushaltestelle. Wir beeilten uns sehr, waren dann aber viel zu früh dort. Im Bus trafen wir wieder ein paar ehemalige Mitschüler*innen. Das war das Ende von diesem tollen Ausflug! :)

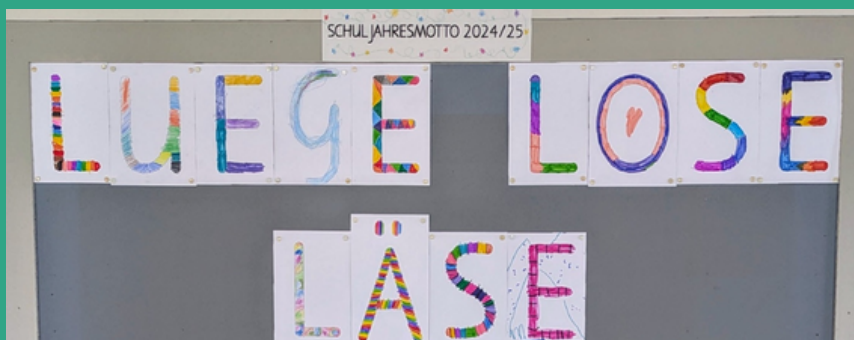




Tägliche Lesezeit

1./2. Klasse 6

Jeden Tag nach der grossen Pause lesen die Kinder zehn Minuten. Wenn sie in den Raum kommen, liegen Decken und Kissen am Boden, die Bücher sind auf den Tischen verteilt. Leise suchen sich alle ein Buch und einen gemütlichen Platz und beginnen ihre Lesezeit. Manche Kinder lesen allein, manche schauen zu zweit oder zu dritt ein Buch an, lesen sich gegenseitig vor und manche Erstklässler benutzen die Anlauttabelle, um sich die Bedeutung von noch unbekannten Buchstaben zu erschliessen. Nach zehn Minuten wird die Aufräummusik gespielt und alle verstauen die Bücher gemeinsam wieder im Regal und gehen in den Kreis. Dort erzählen sie der Klasse kurz von den Büchern und Geschichten, die sie gelesen haben.



Was sagen die Kinder zur Lesezeit?



«Die Lesezeit ist schön, weil man, wenn man nach der grossen Pause ein bisschen überdreht ist, wieder Zeit hat, oben runterzukommen.»



«Lesen ist wichtig für fast alles.»



«Lesen ist wichtig, weil man, wenn die Eltern einem nicht vorlesen, selbst spannende Bücher lesen kann.»



Die Olchis in der Schule

Theater der 3. Klasse



Nach den Herbstferien haben wir als Klasse mit dem Einstudieren des Theaters «Die Olchis in der Schule» gestartet. Während 4 Wochen wurde geübt, Requisiten gesucht, Bildern gemalt und Lieder gesungen. In der 5. Woche nach den Herbstferien war es dann so weit – wir konnten das Theater zeigen.



Ich war gut als Olchi.
Das Theater war cool.

Ich fand es sehr gut. Aber ich
musste sehr viel lachen. Ein Paar
sachen wo ich machen mus-
te waren mir ein bisschen
peinlich. Aber sonst fand
ich das Theater super. Ich fand

doof. Gekon. Und die Olchis
waren sehr toll. Und sie sind
grün geschminkt und sie
haben drei Hörner gehabt.

Lesen Sie hier, was die Kinder dazu sagen.

Ich fand es auch witzig als
Janis Lorena ein gebrauch-
tes Taschentuch angesch-
ossen. Beim Dienstag musste

Eigentlich war ich gut,
abgesehen von ein paar
Kleinigkeiten. Es hat auch
sehr Spaß gemacht. So viele Leu-
te die da saßen. Da ist mir

et. Und das Beste war
wo Luana mich vom
Bänkli geschupst hat.

Das Theater war cool.
Und dort wo ich gesagt
habe ich glaube der
Johannes hat gefurzt
dort fars lustig. Mein

gesungen. Es war auch sehr
lustig weil mal das Olchi 2
mir denn Müll einer über den
Kopf gekert hat. Und Sabine hat
Dani ab dem Bank ge schosen.

Ich durfte die Glogge
Leuten. Das Theater war
cool. und ich Würde ein
Theater wider machen.

Ich finde es war
perfekt. Und es war
witzig es war sehr
witzig

Aber Ich habe das Theater mega cool-
gefunden. Und Ich habe mich mega bemüht.
Ich hoffe ich mache in dem noch stehen
auch noch mal ein Theater und das würde
ich mega cool und das wird eine Bühne in der
in Zimmer haben

brochen mit Lorian. Der
Kuchen und die Mafins
sind perfekt.

A group of children in white Judo uniforms are practicing on a blue and orange mat in a gymnasium. Some are on the ground, while others are standing and observing. The background shows a wooden wall with windows.

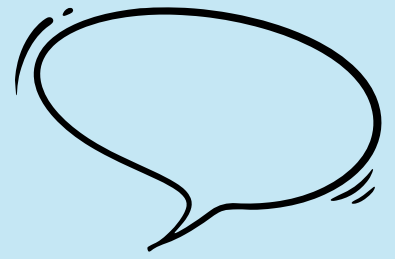
JUDO Schnupperkurs

4./5. Klasse

Am Freitagvormittag, 22. November, durften wir
in Spiez einen Judo Schnupperkurs besuchen.



Hier ein paar Wortmeldungen:

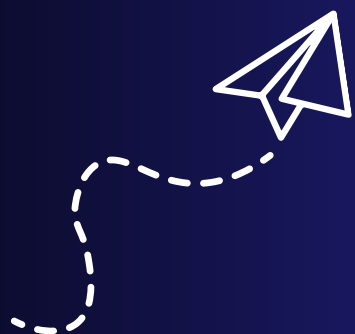


- Der Ausflug war mega lustig, aber leider sehr kurz.
- Wir durften keinen Schmuck haben und mussten vorher die Füße waschen.
- Sie wollten, dass wir kurze Zehen- und Fingernägel haben.
- Wir lernten, wie man aus dem Schwitzkasten kommt.
- Ein Trick ging so: Man muss den Gegner an der Brust packen und am Arm, danach macht man mit dem linken Fuss hinter seinen rechten Fuss und der rechte Fuss zwischen seine Beine und “bamm”.
- Ich finde, dass man Judo weiterempfehlen kann.
- Der Mantel und der Gürtel waren cool.
- Wir lernten jemanden umzulegen. Das war für mich am lustigsten, weil ich Kinder nie umlege.
- Es war für mich 10/10, ich habe es geliebt.
- Der Ausflug war für mich nicht so gut, weil ich nicht gerne kämpfe.
- Ich habe schon viele Hobbys, ich werde nicht ins Judo gehen.



A lit candle with a warm, orange flame. The candle is wrapped in a decorative arrangement of green pine branches and a red and white striped ribbon tied in a bow. The background is a solid blue color.





ROGGERN Kampas

